



Impressum

Vorsitzender
Postanschrift

Internetseite
Mailingliste
E-Mail
E-Mail Bibliothek
Jahresbeitrag

Konto
IBAN
BIC

Peter Drygalla, Mail P.Drygalla@DeutschePost.de
c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein,
Prinzenpalais, 24837 Schleswig
<http://shfam.genealogy.net>
shFamd-L@genealogy.net
SHFam@genealogy.net
SHFam-bibliothek@genealogy.net
€ 30,00
€ 15,00 für Schüler, Auszubildende und Studenten
zahlbar im ersten Quartal des Jahres
372 276 bei der Förde Sparkasse BLZ 210 501 70
DE31 2105 0170 0000 3722 76
HSHNDEH1KIE

Mitteilungen 159 März 2007

1. Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Sonntag, 06.05.2007** in Eckernförde statt. Es ist folgender Ablauf geplant:

- 10:45 Uhr: Besuch des Heimatmuseums Eckernförde am Rathausmarkt 8, Führung unter genealogischen Aspekten durch den Leiter des Museums, Dr. Uwe Beitz
- 12:30 Uhr: Mittagessen im Stadthotel Eckernförde, Am Exer 3
- 13:30 Uhr: Vortrag von Joachim Memmert über neue Erkenntnisse in der Holländerforschung
- 14:30 Uhr: Jahreshauptversammlung 2007
- ca. 16:00 Uhr: Kaffeetrinken und Beendigung der Versammlung

Als Mittagessen gibt für 14,00 €/ Person ein Lunchbuffett mit

- gedünstetem Seelachsfilet in Weißweinsauce, Gemüsestreifen und Butterreis
- Putenbrust "indisch", Currysauce, Früchte und Butterreis
- Granatapfel-Quarkcreme mit Ananas

Zur Kaffeetafel gibt es Kaffee/Tee "satt" mit Blechkuchen zu 5,00 €/ Person

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht über die Kassenprüfung
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl eines Stellvertreters
10. Neuwahl des Beisitzers
11. Haushaltsvoranschlag 2007
12. Verschiedenes

Zu den Neuwahlen: Die Amtszeiten der beiden_Vorstandsmitglieder Frau Bielfeldt und Herr Dr. Smidt laufen mit dieser Jahreshauptversammlung aus; beide werden nicht erneut kandidieren, so daß Nachfolger gesucht werden. Während Herr Dr. Smidt schwerpunktmäßig das Jahrbuch betreut hat, oblag Frau Bielfeldt bisher insbesondere die Pflege von Homepage, Mitgliederdatenbank und Mailingliste; die Erstellung und der Versand der Mitteilungen u.a.. Der/die neue stellv. Vorsitzende muß nicht genau diese Aufgaben übernehmen, auch eine andere Verteilung der Vorstandsaufgaben ist durchaus möglich.

Bitte melden Sie sich zum **26.04.2007** über die o.g. Postanschrift bzw. E-Mail-Adresse an. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Eine Wegbeschreibung finden Sie am Ende dieser Mitteilungen.

2. Mitteilungen des Kassenwartes

Spenden 2006

Die Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V. Kiel ist mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kiel-Nord vom 29.06.2004, Steuernummer 19 293 8467 2, als steuerbegünstigt anerkannt, weil sie ausschließlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff der Abgabenordnung dient. Vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 spendeten:

a) Spenden bis 24,00 €

Brigitte Abeler, Geesthacht; Ernst Bock, Boitze; Dr. Hans-Joachim Burchard (†), Seevetal; Bechthold Cirsovius, Simmerath; Carla Cornils, Kiel; Uwe Delfs, Kaltenkirchen; Roman Denig, Bexbach; Ruth Doberauer, Rückersdorf; Sven Dyhr, Frankfurt am Main; Erwin von Essen, Kelberg; Heinke Gerber, Kiel; Jürgen Groth, Friedrichsholm; Gunther Hammerich, Kiel; Horst Herrndorff, Hamburg; Uwe-Niels Husmann, Jevenstedt; Klaus Otto Kahlke, Neuendeich; Otto Kiencke, Hartenholm; Jens Kirchhoff, Essen; Joachim Kortum, Postfeld; Peter Matthias, Boostedt; Gerhard Meyer, Überlingen; Ernst-Günther Michaelis-Hauswaldt, Eutin; Hans-Ole Mørk, Apenrade; Dierk Petersen, Husby; Rolf Postel, Neumünster; Barbara Püschel, Dinslaken; Robert Schomacker, Hamburg; Peter Sievert, Hamburg; Helmut Stange, Hamburg; Wolfgang Strade, Elmshorn; Jürgen Thode, Kiel; Hargen Thomssen, Bunsch.

b) Spenden von 25,00 € bis 49,00 €

Max Ehlers, Ahrensburg; Edith Lees, Bremen; Helge Kleve, Ingolstadt; Dr. Malte Laack, Kiel; Jutta Röschmann, Bad Schwartau; Manfred Thomsen, Bochum; Heinrich Viohl, Gelsenkirchen; Walter Winkler, Ramstein-Miesenbach; Dr. Karl-Hans Wrede, Hennstedt; Prof. Dr. Bernt Zeitschel, Rosenfeld.

c) Spenden ab 50,00 €

Hilde Hausdorf, Kiel; Renate Kühne, Kronshagen; Jürgen Laudi, Schönkirchen; Manfred Hans Renner, Hamburg; Werner Stäcker (†), Flensburg; Elvira Vöhringer, Hamburg.

Wir bedanken uns für die Spenden und Zuwendungen. Sie bedeuten für uns eine Ermutigung und eine wertvolle Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.

Auch noch einmal erwähnt seien die Zuwendungen von insgesamt 1.740,00 €, die anlässlich der Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes Dr. Hans Joachim Burchard, Seevetal anstelle von Kränzen der Schleswig-Holsteinischen Familienforschung gespendet wurden. Wir sind der Familie Burchard zu großem Dank verpflichtet!

Änderung bei der Bankverbindung

Durch die Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Plön hat sich zum 01.01.2007 unsere Bankverbindung geändert. Die neue Sparkasse heißt: „Förde Sparkasse“. Die Bankleitzahl wird bleiben, da die Förde Sparkasse die BLZ der Sparkasse Kiel übernimmt. Bei der Kontonummer ist noch fraglich, ob sie sich ändern wird, das wird bis Mai 2007 entschieden. Wir werden Sie ggf. mit den nächsten Mitteilungen darüber informieren. Bitte berücksichtigen Sie die neue Bezeichnung bei der Zahlung Ihres Mitgliedsbeitrages, welcher bis zum 31.03.2007 fällig ist, sofern Sie keine Abrufermächtigung erteilt haben. Ändern Sie den Namen der Sparkasse bitte auch in Ihrer Übersicht “Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. Kiel – Von A-Z“.

3. Termine

Einführung in die beiden Datenbanken FOKO und Gedbas

Am **07.05.2007** gibt André Studt vom Verein für Computergenealogie einen Einblick in die beiden Internetdatenbanken “FoKo” (ForscherKontakte) und GEDBAS (Genealogische Datenbasis), zu finden im Internet unter <http://foko.genealogy.net> bzw. <http://gedbas.genealogy.net>. Dabei werden sowohl Fragen behandelt, wie man Daten für die eigene Familienforschung gewinnt als auch wie man selber Daten zur Verfügung stellt. In beiden Fällen hat man so auf relativ einfache Art und Weise die Möglichkeit, Kontakt zu anderen Familienforschern mit dem gleichen Interessengebiet herzustellen. Die Veranstaltung findet ab 19:00 Uhr in der Gaststätte “Kaiser Friedrich” am Wilhelmsplatz in Kiel statt.

7. Norddeutsche Computergenealogie-Börse

Nach der 2. Norddeutsche Computergenealogie-Börse im Jahr 2002 wird die Genealogische Gesellschaft Hamburg e.V. am 23. Juni 2007 die 7. Norddeutsche Computergenealogie-Börse in Hamburg austragen. Sie findet von 11:00 – 17:00 Uhr im Hamburg - Haus, Doormannsweg 12 , 20259 Hamburg, statt.

Auch unserer Verein wird dort mit einem eigenen Stand vertreten sein. Wir würden uns freuen, wenn Sie zahlreich bei uns vorbeischaun würden oder vielleicht uns sogar bei der Betreuung des Standes unterstützen. Weiter Informationen z.B. mit einer Anfahrsbeschreibung und den Aussteller finden Sie auf der Homepage der Börse unter <http://www.genealogie-boerse.de>.

4. Neues aus der Bibliothek und dem Landesarchiv Schleswig-Holstein

Neuanschaffungen für die Bibliothek:

- Findbuch des Landesarchivs Schleswig-Holstein Bd. 88 über den Bestand Abt. 111: Ämter Reinbek, Trittau, Tremsbüttel, 261 S.
- Nordfriisk Instituut (Hrsg.) Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins – Kreis Ostholstein (409 S.); Kreis Plön (270 S.) sowie Kreis Schleswig-Flensburg (332 S.) → Im Bestand der Bibliothek befinden sich ebenfalls die Bücher für den Kreis Nordfriesland (263 S.) sowie der Landschaft Dithmarschen (272 S.) mit zahlreichen Quellenangaben.
- Informationshefte des Nordelbischen Kirchenarchivs Nr. 5-7: Die Kirchenbücher der Kirchenkreise Süderdithmarschen, Rendsburg, Schleswig und Norderdithmarschen. (s. auch separaten Bericht unter “Verschiedenes”)

Uwe Rosendahl: Neues Verzeichnis für (Bad) Oldesloe

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Bürger von Bad Oldesloe Ernst-August Kasten habe ich die handschriftlichen Unterlagen mehrerer Register von Oldesloe erstanden. Unter anderen waren dabei die Abschrift vom Melderegistern der Jahre 1879 bis 1886. Ich habe nun den ersten Teil 1879 bis 1883 in eine Datei übernommen. Diese Datei befindet sich sowohl auf der Vereinshomepage in der Rubrik „Online-Publikationen unserer Mitglieder“ als auch als Ausdruck in unserer Bibliothek. Jedoch ist die Abschrift nicht vollständig erfolgt; Herr Kasten hat nur das für ihn wichtigste mit abgeschrieben. Der 2. Teil 1884 bis 1886 ist in Arbeit; weiteres dazu in späteren Mitteilungen.

Anmerkung des Vorstandes: Sollten Sie ebenfalls über solche oder ähnliche Verzeichnisse verfügen, würden wir uns freuen, wenn Sie sie dem Verein und der Bibliothek ebenfalls zur Verfügung stellen könnten.

Buchspende

Folgende, überwiegend das Gebiet Ost- und Westpreußen betreffende Bücher und Zeitschriften wurden dem Verein von Herrn Dr. Wolbert Smidt gespendet:

Zeitschriften

- Altpreuß. Forschungen, 15.-16. Jg., Nachdruck 1989; 19.-20. Jg. 1942-43, Nachdruck 1989
- Altpreuß. Geschlechterkunde Neue Folge 1.-2. Jg. 1953-54; 3.-4. Jg. 1955-56; 9.-11. Jg. 1961-63; 12.-14. Jg. 1964-66; 15.-16. Jg. 1967-68; 17.-19. Jg. 1969-71; 29. Jg. 1981
- Altpreuß. Geschlechterkunde Familienarchiv 1-15, Bd. 1 1956-65; 16-25, Bd. 2 1965-68; 26-34, Bd. 3 1969-70; 35-42, Bd. 4 1970-71; Bd. 5 1972-73; 50-56, Bd. 6 1974-75; 57-65, Bd. 7 1975-78; 66-72, Bd. 8 1978-80; Bd. 9 1981; Bd. 10 1984-85; Bd. 11 1986/87; Bd. 12 1988; Bd. 13 1990; Bd. 14 1991; Bd. 15 1993; Bd. 16 1994; Bd. 17 1995; Bd. 18 1996; Bd. 19 1997; Bd. 20 1998; Bd. 21 1999
- Danziger familiengeschichtliche Beiträge ... Heft 1-7, 1929-1943, Nachdruck Hamburg 1988
- Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen, Mitteilungsblatt Nr. 1 (Dez. 1978) bis Nr. 49 (Dez. 2000), mit Mitgliederverzeichnissen

Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V.:

- Insterburger Bürgerbuch ... Hamburg 1977, Nr. 34
- Horst Kenkel, Studenten aus Ost- und Westpreußen an außerpreußischen Universitäten vor 1815 ..., Hamburg 1981, Nr. 46
- Uebersicht ... des Danziger Regierungs-Bezirktes, Hamburg 1981, Nr. 47

- Der Regierungs-Bezirk Gumbinnen, 1818, Hamburg 1981, Nr. 48
- Hugo Abs: Die Matrikel des Gymnasiums zu Elbing (1598-1786), Hamburg 1982, Nr. 49
- Kurt Vogel: Amt Bartenstein ... 1774-1851, Hamburg 1983, Nr. 50
- Chronik der Stadt Gilgenburg, Kreis Osterode (1326-1851), Hamburg 1983, Nr. 51
- Christian Krollmann: Die Ratslisten der drei Städte Königsberg im Mittelalter, Hamburg 1983, Nr. 52
- Fritz Gause: Neue Ortsnamen in Ostpreußen seit 1800 ..., Hamburg 1983, Nr. 53
- Kurt Vogel: Amt Rastenburg ... 1772-1876, Halbband, Hamburg 1984, Nr. 54
- ibid., 2. Halbband, Hamburg 1985, Nr. 54
- Friedwald Moeller: Amts-Blatt der Königlichen Preußischen Regierung zu Königsberg ... 1811-1870, Erster Halbband, Hamburg 1984, Nr. 55
- ibid., Zweiter Halbband, Hamburg 1985, Nr. 55
- K.A. Maezkowski: Eckersberg und seine Umgebung ..., Hamburg 1985, Nr. 56
- Ernst Bahr: Das Territorium der Stadt Danzig ... 1793, Bd. 1, Hamburg 1986, Nr. 57
- ibid., Bd. 2, Hamburg 1987, Nr. 57
- Erwin Spehr, Die Veröffentlichungen des Vereins ... 1953 bis 1985, Hamburg 1986, Nr. 58
- Die evangelischen Kirchengemeinden ... 1912 und 1913, Hamburg 1987, Nr. 59
- Kurt Vogel: Amt Uderwangen ... 1772-1819, Hamburg 1988, Nr. 61
- Joachim Zdrenka: Rats- und Gerichtspatriziat der Rechten Stadt Danzig I 1342-1525, Hamburg 1991, Nr. 63
- ibid. II 1526-1792, Nr. 63
- Joachim Zdrenka: Die Danziger Burggrafen 1457-1792/93, Hamburg 1989, Nr. 64
- Kurt Vogel: Amt Preußisch Eylau ... 1756-1876, Hamburg 1990, Nr. 66
- Gerhard Kling: Das Territorium der Stadt Elbing und die Elbinger Hospitalgüter bei der Preußischen Landesaufnahme von 1772/73, 2, Hamburg 1996, Nr. 83/2
- Siegfried Hungerecker: Die Untersuchungen der litauischen Ämter durch die Kommission Blanckensee ... 1727, Hamburg 1995, Nr. 84
- Friedwald Moeller: Amts-Blatt der Königlichen Preußischen Regierung zu Danzig ... 1834-1870, Hamburg 1995, Nr. 87
- Diehlmann: Die Türkensteuer im Herzogtum Preußen 1540, Hamburg 1998, Nr. 88/1
- Caspar Stein: Das alte Königsberg ... 1644. Hamburg 1998, Nr. 91
- Robert Stein: Die Umwandlung der Agrarverfassung Ostpreußens ... Hamburg 1997, Nr. 92

Quellen, Materialien und Sammlungen ... (QMS):

- Fritz Ströfer: Die Kartei Ehmer, Ansiedler im nördlichen Ostpreußen nach der großen Pest von 1709, Hamburg 1998, Nr. 3
- Paul Aberger: Aus den Aufzeichnungen von Walter Grunert, Hamburg 1990, Nr. 4
- Hansheinrich Trunz: Apotheker und Apotheken ... 1397-1945, Hamburg 1992, Nr. 5
- ibid., Hamburg 1996, Nr. 5/2
- Fritz Ströfer: Einwanderer aus Franken nach Ostpreußen, Frankenkartei Ehmer, Hamburg 1993, Nr. 6
- Otto Schemmerling – Brigitte Gramberg: Die Kartei Schulz ... aus dem Kreis Heiligenbeil, Hamburg 1993, Nr. 8

Folgende Findbücher stehen für die Benutzung im Landesarchiv jetzt zur Verfügung:

Abt. 736: Eiderverband
 Abt. 399.123: Nachlass Otto Clausen
 Abt. 393: Stiftungen und Kollekten
 Abt. 399.11: Nachlass Christian Christiansen
 Abt. 399.33: Nachlass Friedrich Karl Lüders
 Abt. 399.60: Nachlass Johannes Trost
 Abt. 2006.2: Luftbilder der Gesellschaft für technische Photogrammetrie

5. Von Mitgliedern für Mitglieder

Max-Otto Rauer: Sippenbuch der Insel Fehmarn - Eine Datensammlung aus fünf Jh.: 16.Rundbrief 2006

An alle Familienforscher, die an Fehmaranern interessiert sind.

Dieses Jahr war für mich ruhig und ich konnte am Sippenbuch arbeiten, aber meine Arbeitskraft lässt deutlich nach. Ich habe mich auf einige alte, kleine Sippen konzentriert, eine spannende Arbeit, die viel Konzentration und Gedächtnis erfordert, genau das, was ich als Training gegen die Alterung im Kopf brauche. Aber immerhin sind 600 neue

Personen erfasst. Aber auch meine Korrespondenz mit Familienforschern und die Mitarbeit an den Volkszählungslisten habe ich nicht unterbrochen; sie sind ein wesentliches Lebenselixier für mich.

Immerhin sind jetzt 65.600 Personen und damit doch noch 600 Personen mehr in der Sippenbuch-Datei. Auch die Lücken in der Sammlung meiner Kirchenbuch-Register haben sich verringert. Herr Christoph Lehmann hat das Bannesdorfer Taufbuch weiter bearbeitet, so dass keine Lücke mehr besteht. Vielen Dank! Die schmerzlichen Lücken: Taufen Petersdorf ab 1700 bis heute und die Taufen Burg 1833 bis heute erschweren die Arbeit und verursachen Lücken und Fehler.

Ein Neuauflage des Sippenbuches werde ich wohl nicht mehr zustande bringen. Es lohnt sich jetzt noch nicht weil die Menge und Bedeutung der neuen Daten zu klein ist und sich auch noch kein so großer Bedarf abzeichnet, und ich noch 3 Stück im Vorrat habe. Aber die Daten werden ja bei Frau Kleingarn und Herrn Klahn in guten Händen sein.

Peter Kühl (Reuthenenweg 2, 88090 Immenstaad, Peter.Kuehl-ib@t-online.de): Neuvorstellung eines Mitglieds

Sehr geehrte Mitglieder des SHFam, als neues Mitglied habe ich die Nummer 1337 zugeteilt bekommen, unter der sich natürlich niemand etwas Konkretes vorstellen kann. Ich möchte daher die mir vom Vorstand gegebene Möglichkeit nutzen und mich Ihnen mit diesen Zeilen wenigstens in groben Zügen vorstellen.

Ich bin 1938 geboren, verheiratet, eine Tochter, von Beruf Diplomingenieur der Luftfahrttechnik und seit etwas mehr als drei Jahren im Ruhestand. Diesen nutze ich, um meinen während der Berufstätigkeit sehr vernachlässigten Hobbies, zu denen auch die Genealogie gehört und zu der mein Großvater bereits in meinen Jugendjahren den Grundstein gelegt hat, nachzugehen.

Meine Familie väterlicherseits kommt aus Schleswig-Holstein, mein Name ist dort wie auch sonst in Norddeutschland ja keine Seltenheit. Es ist für mich eine interessante Frage, ob und wie diese ganzen Kühls zusammenhängen, und demzufolge auch eine Herausforderung, möglichen verwandtschaftlichen Verbindungen nachzuspüren. Was meine direkten Vorfahren betrifft, haben die Autoren des beim SHFam unter der Nummer C 583 verwalteten und in den Kriegsjahren entstandenen Dokuments umfangreiche Vorarbeit geleistet. Eines meiner Vorhaben wird es sein, die Fehler in diesem Dokument zu beheben und in geeigneter Form eine Fortsetzung zu verfassen, aber auch die dort aufgeführten Querverbindungen zu anderen Kühls auszuloten und einzuordnen. Einen kleinen Erfolg hatte ich auch schon Dank der Hilfe des SHFam-Mitgliedes Dr. Stamp, den ich schon vor meinem Beitritt zum SHFam über das Internet kennen gelernt hatte.

Ich möchte meine Arbeiten so anlegen, dass ich neben den rein stammesgeschichtlichen Fakten auch anderes Material wie zum Beispiel Dokumente und Bilder meiner Vorfahren sammle und diese meiner (Groß-) Familie und wen es sonst noch interessiert auf einer Internetseite zur Verfügung stelle. Einen bescheidenen Anfang zu diesem Projekt gibt es bereits, die Hauptarbeit liegt aber noch vor mir. Ich hoffe, dass der Beitritt zum SHFam reiche Früchte zum Nutzen dieses Vorhabens bringt.

Peter Dörling: Ahnenforschung in Stormarn

(Mittelstr. 50, 22851 Norderstedt, geneal@peter-doerling.de, Homepage <http://www.peter-doerling.de>)

Hallo in die Runde,

ich weiß nicht mehr, wer darauf hingewiesen hat, daß es vom Landesarchiv Schleswig (LAS) ein neues Findbuch gibt, aber ich fand diesen Tipp überaus nützlich und habe mir das Buch sofort unter http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/X_Landesarchiv/ online bestellt. Es ist Band 88 aus der Reihe der Veröffentlichungen des LAS und trägt den Titel : "Findbuch des Bestandes Abt. 111 , Ämter Reinbek, Trittau, Tremsbüttel" , womit im Prinzip der Bereich des Kirchenkreises Stormarn abgedeckt ist. Das vorherige Findbuch für diese Ämter stammt aus dem Jahr 1898 und so sieht es auch aus. Es war nur schwer zu lesen, überall korrigiert und die Aktentitel waren in veralteter Ausdrucksweise. Im jetzigen Findbuch gibt es eine übersichtliche Ordnung, Titel nach dem aktuellen Standard und einen Bonbon. Dieser Bonbon liest sich so : "Die wesentlichste Neuerung ... liegt in einem ganz erheblichen Bestandszuwachs. Bei der Bearbeitung zeigte es sich, dass rund ein Drittel des jetzt im Findbuch aufgeführten Bestandes bisher gar nicht erfasst war. Diese Akten, die sich ohne Signaturen in einem völlig ungeordneten Zustand befanden, wurden neu verzeichnet und stehen nun erstmals der Forschung zur Verfügung." Schade, welche Akten es sind, verrät uns das Findbuch nicht. Das Findbuch ist mit einem ausführlichen Personen-, Sach- und Ortsindex versehen, was die Arbeit damit sehr erleichtert.

Beim Blättern durch dieses Buch lief mir "das Wasser im Munde zusammen". Wenn nicht so ein scheußliches Wetter wäre..... ich wäre schon unterwegs. Aber 2 x 2 Stunden Fahrt bei Regen und Sturm besiegen auch die schlimmste Neugier. Natürlich kann man nicht alles abschreiben, dafür reicht die Zeit nie, auch wenn man sich um 17.05 Uhr mit dem Besen aus dem Lesesaal fegen läßt. Man kann nur die Archivalien sichten und gezielt Fotokopien bestellen. Das kostet natürlich einiges und aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, die Nutzer meiner Webseite um einen freiwilligen Obulus "anzubaggern". Die Liste meiner Wünsche an das LAS ist lang, siehe <http://www.peter-doerling.de/Kosten.htm>. Ich hoffe, das nimmt mir niemand übel, ich will ja davon nicht reich werden, sondern nur nicht alle Kosten alleine tragen müssen. Vielleicht ist aber die Liste der gewünschten Archivalien auch für andere Stormarn- Interessierte lesenswert ?

Joachim Memmert: Holländer in Schleswig-Holstein

(Kopenhagener Allee 18, 24 109 Kiel, Tel. 0431/521853, mail: J.Memmert@web.de)

In seiner Reihe über die nicht ortsfesten Holländer-, Pensionärs- und Verwalterfamilien Norddeutschlands hat unser Mitglied eine weitere Arbeit unter dem Titel "Nachträge und Ergänzungen zu den Holländerfamilien Schleswig-Holsteins II" vorgelegt. Auf 180 Seiten sind Berichtigungen und Ergänzungen zu den früher erschienenen Bänden aufgeführt, die sich bei der Forschung ergeben haben. Insbesondere wird die enge Verzahnung mit den mecklenburgischen Familien aus dem Beruf deutlich.

Ein Registerband mit 120 Seiten erschließt die Namen der vorkommenden Personen und ermöglicht ein schnelles Finden. Die Broschüren, die beim Verfasser bestellt werden können (Preis 21,00 Euro plus Versandkosten), sind daher eine wertvolle Ergänzung zu den in den vergangenen Jahren erschienenen Bänden. Eine Übersicht über die bisherigen Veröffentlichungen von Joachim Memmert finden Sie auf unserer Vereinshomepage in der Rubrik "Buch-Publikationen unserer Mitglieder", zusammen mit einer Leseprobe."

Peter Kühl: Ergänzung zu den Mitteilungen Nr. 158

Unter dem Aktenzeichen 161 C 23695/05 hat das Münchner Amtsgericht (<http://www.ag-m.bayern.de>) entschieden, dass versteckte Kosten, z.B. in den AGB, unwirksam sind. Kosten für einen Dienst auf einer Webseite müssen klar und ersichtlich erkennbar sein. Ich habe diesen Hinweis einem längeren Artikel eines Newsletters entnommen und gebe ihn weiter, weil in den Mitteilungen 158 vom Dezember 2006 unter dem Punkt Verschiedenes eine Warnung vor diesbezüglichen unlauteren Praktiken gegeben wurde und nunmehr eine rechtskräftige richterliche Entscheidung vorliegt. Vielleicht ist dieser Umstand für das eine oder andere SHFam-Mitglied von Interesse.

Klaus Salveter (Brahmsstr. 29, 23556 Lübeck): Hilfe bei einem toten Punkt

Ich suche Informationen über die Herkunft von Hieronymus Salveter (auch Solveter, Sollwechter u.ä.). Bekannt ist: Er war von 1739 – 1765 Schloßgärtner in Kiel, wo er auch am 25.04.1765 verstarb. Am 14.01.1728 heiratete er – ebenfalls in Kiel – Catharina Magdalena Coshen (Herkunft unbekannt, verstorben am 14.03.1737 in Kiel). Aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor, von denen 2 bereits früh verstarben:

Otto Mathias, * 29.08.1730 und † vor 1738

Friedrich Henning, * 18.01.1733 und † 29.03.1807

Hinrich Georg, * 18.06.1735 und † vor 1738

Nach dem Tod seiner Ehefrau ging Hieronymus Salveter mit Anne Mette Dehnen (Herkunft unbekannt, verstorben am 14.09.1760) eine 2. Ehe ein, aus der eine Tochter namens Anna Juliana stammt. Der Sohn Hieronymus Salveters, Friedrich Henning, wird, nachdem er bereits unter seinem Vater gearbeitet hat, nach dessen Tod 1765 sein Nachfolger als Schloßgärtner.

Hieronymus Salveter stammt mit ziemlicher Sicherheit aus der seit Generationen in Kiel ansässigen Familie Salwechter oder auch Solwechter. So nennt das Kieler Bürgerbuch 4 Namensvorkommen, zu denen sich jedoch keine eindeutige Verbindung herstellen läßt:

1. Hanß Sallwechter; Altflicker; er wurde 1652 Bürger
2. Johann Sollwechter; Freischneider; er wurde 1680 Bürger und ist ein Sohn des vorherigen. Evtl. ist er der Vater des gesuchten Hieronymus Salveter; ein Beweis hierfür wurde jedoch bisher nicht gefunden.
3. Johann Matthies Sollwechter; er wurde 1706 Bürger und ist ein Sohn des vorherigen
4. Philip Jacob Sollwechter; er wurde 1682 und ist der Sohn eines Bürgers, evtl. von Nr. 1

Ebenso taucht der Name "Hinricus Saleverter" wiederholt im Erbebuch von Kiel von 1411 – 1604 auf.

Weitere Informationen sind nicht bekannt. Das Buch "Das Kieler Schloss" von Seebach aus dem Jahr 1965 wurde dabei bereits ausgewertet.

Carla Cornils: Hinweis auf eine Internetseite – aus der Mailingliste

Liebe Listies,

wer sich für die alten Familien-Fotos interessiert, der sollte sich die Homepage von Frau Thiel-Melerski - <http://www.fotorevers.eu/de/> - ansehen, auf die ich durch Zufall bei der Suche nach der Identität meiner vielen alten Fotos gekommen bin. Dabei handelt es sich um eine Datenbank von Fotografen bzw. Fotoateliers insbesondere im Zeitraum 1850 . 1914. Die Suche ist möglich für den Namen des Fotografen, den Ort des Ateliers, dem Namen der abgebildeten Person. So lassen sich evtl. private Fotos genauer bestimmen.

6. Verschiedenes

Verabschiedung des Personenstandsreformgesetzes (PStRG)

Nach zahlreichen Beratungen hat das seit langem erwartete Personenstandsreformgesetz am 09.11.2006 den Bundestag und am 15.12.2006 auch den Bundesrat passiert. Im Februar 2007 erfolgte die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt (<http://www.bgblportal.de/BGBL/bgbl1f/bgbl107s0122.pdf>). Die wesentlichen, für Ahnenforscher interessanten Passagen sind:

- Begrenzung der Fortführung der Register durch das Standesamt und anschließende Übernahme der Register durch Archive (§ 7 Abs. 3). § 15 des Landesarchivgesetzes (s. auch <http://sh.juris.de/buergerservice.html>) überlässt es dabei den einzelnen Kommunen, ob sie archivwürdige Akten in ein eigenes Archiv, in ein Gemeinschaft-, Kreis- oder das Landesarchiv abgeben.
- Es gelten folgende Fristen für die Fortführung, d.h. Folgebeurkundungen und Hinweise nach den eigentlichen Einträgen, der Register (§ 5 Abs. 5) :
 - Eheregister und Lebenspartnerschaftsregister 80 Jahre
 - Geburtenregister 110 Jahre
 - Sterberegister 30 Jahre
- Einführung elektronischer Personenstandsregister anstelle der bisherigen Personenstandsbücher, welche jahrgangsweise geführt werden (§ 3 Abs. 1 und 2)
- Die Urkunden haben folgenden Inhalt:
 - Eheurkunden (§ 57): Vor- und Familiennamen der Ehegatten, Ort und Tag ihrer Geburt, ggf. Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, Ort und Tag der Eheschließung, ggf. Auflösung der Ehe
 - Lebenspartnerschaftsurkunden (§ 58): Vor- und Familiennamen der Ehegatten, Ort und Tag ihrer Geburt, ggf. Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, Ort und Tag der Begründung der Lebenspartnerschaft, ggf. Auflösung der Lebenspartnerschaft
 - Geburtsurkunden (§ 59): Vornamen und Geburtsname des Kindes, Geschlecht des Kindes (freiwillig), Ort und Tag der Geburt, Vornamen und Familiennamen der Eltern (freiwillig), ggf. Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft von Kind und Eltern (freiwillig)
 - Sterbeurkunden (§ 60): Vornamen und Familienname des Verstorbenen, Ort und Tag seiner Geburt, ggf. Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, letzter Wohnsitz und Familienstand des Verstorbenen, Ort und Zeitpunkt des Todes
- Auskunft erhalten die Betroffenen, deren Ehegatten, Lebenspartner, Vorfahren und Abkömmlinge. Andere Personen haben ein Recht auf Auskunft, wenn sie ein rechtliches Interesse glaubhaft machen; beim Geburtenregister oder Sterberegister reicht die Glaubhaftmachung eines berechtigten Interesses aus, wenn der Antrag von einem Geschwister des Kindes oder des Verstorbenen gestellt wird. Antragsbefugt sind über 16 Jahre alte Personen. Diese Formulierungen im § 62 Abs. 1 sind damit unverändert zum bisherigen Recht.
- Die Auskunft kann auf Antrag des Betroffenen durch einen Sperrvermerk verweigert werden; dieser Sperrvermerk gilt jeweils für 3 Jahre und erlischt mit dem Tod des Betroffenen (§ 64 Abs. 1).
- Ersetzung des Familienbuchs durch Beurkundungen in den Registern

Das Gesetz wird zum 01.01.2009 in Kraft treten (Art. 5 Abs. 2); bis dahin bleibt es beim geltenden Recht. Jedoch ist auch eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2013 vorgesehen, nach der die Geburten, Trauungen und Sterbefälle weiterhin in Papierform beurkundet werden, wenn das Standesamt die erforderliche technische Ausstattung noch nicht besitzt (§ 75). Sowohl der Bund als auch die Bundesländer haben die Möglichkeit, das PStRG durch Verordnungen genauer auszugestalten (Art. 5 Abs. 1). Was dies im einzelnen für Ahnenforscher bedeutet, bleibt abzuwarten.

Mitteilungen des Nordelbischen Kirchenarchivs: Wo finde ich die Kirchenbücher zu ...? - Nützliche Infohefte des Nordelbischen Kirchenarchivs helfen weiter

(Nordelbisches Kirchenarchiv, Winterbeker Weg 51, 24114 Kiel, Tel. 0431/649860, Fax: 0431/680836, Mail archiv.nka@nordelbien.de, Homepage: www.nordelbisches-kirchenarchiv.de)

Für die Familienforschung spielt es eine große Rolle, die ‚richtigen‘ Kirchenbücher zu finden. Da stellt sich die Frage, welcher Kirchengemeinde der gesuchte Ort zugeordnet ist. Aber dann erhebt sich die nächste Frage, nämlich welche Kirchenbücher im Einzelnen existieren. Die Lage wird nicht einfacher durch den Umstand, dass die Angaben in der Übersicht von Wilhelm Jensen („Die Kirchenbücher Schleswig-Holsteins, der Landeskirche Eutin und der Hansestädte“) lückenhaft sind. Gerade für die Anfänge der kontinuierlichen Führung der Kirchenbücher bestehen große Lücken. Das belegen auch die wiederholten Aufforderungen der Regierung an die Pastoren, die Kirchenbücher ordentlich zu führen. Zur Vorbereitung der Besuche in den Kirchenbuchstellen der Kirchenkreise wäre eine Übersicht über die existierenden Kirchenbücher nützlich. Hier will das Nordelbische Kirchenarchiv nun eine Hilfe an die Hand geben.

Die Kirchenbücher werden seit vielen Jahren sicherungsverfilmt, so dass sie danach auf Mikrofiches eingesehen werden können. Im Zuge der Vorbereitungen für die Verfilmung werden die Kirchenbücher durchgesehen und der Inhalt protokolliert. Die genaue Titelaufnahme wird in eine Datenbank eingegeben und steht damit für Anfragen zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Titelaufnahmen nach und nach in der Reihe „Informationshefte des Nordelbischen Kirchenarchives“ als Übersicht zu den jeweiligen Kirchenkreisen veröffentlicht. So können die Familienforscher ermitteln, welche Kirchenbücher zu einer Kirchengemeinde vorliegen.

Inzwischen liegen diese Hefte für die Kirchenkreise Süderdithmarschen, Rendsburg, Schleswig und Norderdithmarschen vor. Weitere sollen folgen.

- Die Kirchenbücher im Kirchenkreis Süderdithmarschen - Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 2005 (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 5).
- Die Kirchenbücher im Kirchenkreis Rendsburg - Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 2006 (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 6).
- Die Kirchenbücher im Kirchenkreis Schleswig - Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 2006 (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 7).
- Die Kirchenbücher im Kirchenkreis Norderdithmarschen - Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 2006 (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 8).

Die Hefte können beim Nordelbischen Kirchenarchiv bestellt werden. Sie kosten je Heft 3,- € zzgl. einer Versandkostenpauschale von 2,- €. Im Zuge des Neubaus der Internetseite ist auch beabsichtigt, die einzelnen Hefte auf der Seite www.nordelbisches-kirchenarchiv.de zum Herunterladen einzustellen.

Anmerkung des Vorstandes: Die Hefte befinden sich ebenfalls im Bestand unserer Vereinsbibliothek und können per Fernleihe ausgeliehen werden.

Dr. Georg Asmussen: Abgabe von Nachlässen bzw. von privatem Schriftgut an das Landesarchiv

In einer der letzten Mitteilungen wurde die Möglichkeit angesprochen, genealogische Sammlungen bzw. solche Nachlässe an das Landesarchiv zu geben, anstatt sie unserer Bibliothek beizufügen. Diese Möglichkeit soll jetzt näher angesprochen werden.

Für die Abgabe von genealogischem Schriftgut an das Landesarchiv gibt es verschiedene Möglichkeiten, die in jedem Fall mit einem Vertrag zwischen dem Geber und dem Landesarchiv geregelt wird.

1. Das Schriftgut bleibt Eigentum des Gebers bzw. der Familie.
 - a Es ist frei zugänglich und unterliegt ausschließlich den vorgegebenen Regelungen des Landesarchivgesetzes, das im Einzelnen eben auch Sperrfristen für einzelne Archivalien bestimmt.
 - b Die Nutzung ist an eine Genehmigung der Eigentümer gebunden. Diese kann auf Dauer festgelegt werden oder z.B. mit dem Tode des Gebers enden.
2. Das Schriftgut bleibt Eigentum des Gebers bis zu dessen Tode und geht danach in das Eigentum des Landesarchivs über.
3. Das Schriftgut wird mit der Übergabe an das Landesarchiv Eigentum des Archivs und unterliegt in der Nutzung ausschließlich dem Landesarchivgesetz.

Bei den Punkten 1 und 2 wird ein sogenannter Depositvertrag geschlossen, Punkt 3 wird mit einem Schenkungsvertrag geregelt. Jeder dieser Verträge zwischen einem Geber und dem Landesarchiv wird ganz individuell nach den Wünschen des Gebers geschlossen.

Auch für die Einsortierung in die Bestände des Landesarchivs, die unabhängig von der eben angesprochenen Eigentumsfrage ist, gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten.

1. Das Schriftgut / der Nachlaß wird in Abt. 399 Nachlässe mit einer passenden Unternummer wie z.B. Abt. 399.345 einsortiert.

2. Wenn es sich um einzelne genealogische Arbeiten und Sammlungen handelt, können diese auch in Abt. 404 Genealogische Sammlungen und Arbeiten gelegt werden.

Wenn Interesse an einer Abgabe an das Landesarchiv besteht, ist es am einfachsten, zunächst dieses Interesse mit einem kurzen Schreiben dem Landesarchiv Schleswig-Holstein bekannt zu geben. Das Landesarchiv wird sich dann bei Ihnen melden und die weitere Vorgehensweise klären. Nach einem notwendigen Vertragsabschluß kann es dann an die eigentliche Übergabe gehen. Hierfür ist es in jedem Fall sinnvoll und vor allem für das Landesarchiv hilfreich und eigentlich auch notwendig, wenn eine Liste mit einer knappen Übersicht über die abzugebenden Schriftstücke der Abgabe beigelegt wird. Die genaue Form der Abgabe und Aufbereitung der abgegebenen Unterlagen ist dann im Einzelfall zu regeln.

Welche Nachlässe sich nicht nur im Landesarchiv Schleswig-Holstein, sondern auch in anderen Archiven Deutschlands und im Ausland befinden, kann der durch das Bundesarchiv betreuten Nachlassdatenbank unter <http://www.nachlassdatenbank.de> entnommen werden. Die Zentrale Datenbank Nachlässe ZDN baut auf dem von Wolfgang Mommsen publizierten Verzeichnis "Die Nachlässe in den deutschen Archiven" (Teil I 1971, Teil II 1981) auf, das ca. 7.000 Nachlässe mit ihren Standorten, kurzen Angaben zur Biographie sowie Art und Inhalt der Überlieferung nachweist. Seit 1992 hat das Bundesarchiv diese Nachweise durch Umfragen bei deutschen und einigen ausländischen Archiven aktualisiert und um die Daten zu Nachlässen ergänzt, die nach 1979 neu erworben wurden. So erfolgt im Landesarchiv bereits bei der Aufnahme eines neuen Nachlasses die entsprechende Meldung an das Bundesarchiv. Alle Informationen zu inzwischen mehr als 25.000 Nachlässen und Teilnachlässen aus mehr als 1000 Institutionen sind in der ZDN erfasst, die das Bundesarchiv seit dem Jahr 2002 im Internet verfügbar macht. (Passus entnommen von der Homepage der Nachlassdatenbank unter o.g. Adresse)

Aus Schleswig-Holstein sind neben dem Landesarchiv (555 Nachlässe), dem Stadtarchiv Lübeck (38 Nachlässe), dem Nordelbischen Kirchenarchiv (63 Nachlässe) zahlreiche andere Institutionen mit je 1 Nachlass vertreten, z.B. die Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde Oldenburg i.H., Dithmarscher Landesmuseum in Meldorf, Gutsarchiv Augustenhof bei Kiel, Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V., Kirchenarchiv Lübeck, Klaus-Groth-Museum Heide, Kreisarchiv des Herzogtum Lauenburgs, Kreisarchiv Nordfriesland, Kreisarchiv Stormarn, Landesbibliothek Kiel, Landesbibliothek Oldenburg, Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh, Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Stadtarchiv Kiel, Universitätsbibliothek Kiel u.a.

Veranstaltungshinweise anderer Vereine

Vereinigung für Familienkunde, Sitz Elmshorn, jeweils um 15:00 Uhr in der Seniorentagesstätte des DRK im CCE, Wedenkamp 26 in Elmshorn:

- 12. Oktober 2007: Frau Sabine Reuter: Abelines Gaard - ein dänischer Strandvogthof
- 09. November 2007: Herr Peter Steenbuck: Fremdenverkehr in Barmstedt vor 80 Jahren
- 07. Dezember 2007: Frau Inke DuBois: Auswanderung andersherum - Amerikaner in Hamburg und im Hamburger Umland

Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V.:

11. - 13.05.2007: 45. Deutscher Hugenottentag in Hamburg, Gemeindezentrum der Ev.-Ref. Kirche, Ferdinandstr. 21. Das genaue Programm findet sich auf <http://www.hugenotten.de>. Um Anmeldung wird gebeten.

Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum Molfsee (Hamburger Landstr. 97, 24113 Molfsee, Tel.: 0431/65966-0, FAX: 0431/65966-25, Mail zentrale@freilichtmuseum-sh.de, Homepage <http://www.freilichtmuseum-sh.de>)

Neben zahlreichen Märkten (z.B. Herbst- oder Weihnachtsmarkt), und Mitmachaktionen für Jung und Alt (z.B. Butterherstellung, Honig- und Kerzenherstellung, Flachsverarbeitung u.v.m.) bietet das Freilichtmuseum zahlreiche Führungen an, die auch für Ahnenforscher interessant sind. Alle Termine für 2007 hier aufzuführen, würde zu weit führen. Sie können der o.g. Homepage oder einer Broschüre, die beim Freilichtmuseum bestellt werden kann, entnommen werden. Das Museum ist ab dem 01.04.2007 tgl. von 09: - 18:00 Uhr sowie ab November Sonntags von 11:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Änderungen der nachfolgenden Aufstellung sind möglich.

15.04.2007 11 Uhr	Sonderführung mit R. Voß: „Die Jahreszeiten - Malereien an Wänden und auf Möbeln“
22.04.2007 11 Uhr	Sonderführung mit J. Moritz: "Arm und reich - von der Sozialstruktur schleswig-holsteinischer Dörfer
13.05. - 30.12.2007	Ausstellung Süße Verlockung - Von Zucker und Schokolade, Schultüten und Konditoreikünsten
13.05.2007	Süßer Sonntag: Bonbons und Schokolade, Marzipan und Kuchen - Eine Präsentation der süßen
10 - 17 Uhr	Vielfalt. Zuschauen bei der Herstellung, nicht alltägliche Schokolade kennenlernen und naschen.

13.05.2007 11 Uhr	Sonderführung mit Prof. Dr. C. I. Johannsen: „Schleswig-Holstein im Freilichtmuseum“
20.05.2007 10 – 17 Uhr	"Mit heißen Kohlen handeln..." - Arne Paysen berichtet über Köhlerei in Schleswig-Holstein und baut einen Meiler auf
28.05.2007	<u>Deutscher Mühlentag:</u>
11:30 Uhr	Sonderführung zu den Mühlen mit H. Menzel
14 Uhr	Dokumentarfilm: Mühlenbetrieb und Arbeit eines Müllers
15 Uhr	Sonderführung zu den Mühlen mit H. Kramer
03.06.2007 10 – 17 Uhr	Ausstellung und Verkauf "Neues und Altes aus Leinen" (Holstein Flachs GmbH)
03.06.2007 11 Uhr	"Brake, Schwinge, Hechel - Flachsverarbeitung nach alten Methoden mit Hildegund Hergenhan
17.06.2007 11 Uhr	Sonderführung E. Schellenberg „Rosen-, Küchen- und Bauerngarten“
17.06.2007 11 Uhr	Sonderführung mit U. Grieger "Ein Dach über dem Kopf"
01.07.2007 11 Uhr	Sonderführung mit C. Lorek-Kindschus "Der Apothekenkräutergarten"
01.07.2007 12 – 14 Uhr	Aktion mit A. Jonescheit: „Einen Zahn zulegen - Kochen wie früher“
01.07.2007 14 Uhr	Sonderführung mit E. Schellenberg "Der Küchenkräutergarten"
07./08.07.2007	Gelebtes Mittelalter
08.07.2007 11 Uhr	Sonderführung mit M. Stadermann "Alte Uhren im Freilichtmuseum"
15.07.2007 11 – 17 Uhr	Historische Schlepper und Landmaschinen im Einsatz: Lanz-Bulldog-Treffen
04./05.08.2007	Gelebtes Mittelalter
05.08.2007 11 Uhr	"Süß - Speisen" Sonderführung durch die Ausstellung - "Süße Verlockung" mit A. Paulsen
12.08.2007 14 Uhr	Sonderführung mit K. von Studnitz: „ Stille sitzen, Öhrchen spitzen - Schule wie früher"
19.08.2007 11 – 16 Uhr	Handwerkertag im Museum: Korbmacher, Drechsler, Schmiede, Töpferinnen, Kerzieherin, Reepschläger präsentieren altes Handwerk und laden zum Mitmachen ein
02.09.2007 11 Uhr	Sonderführung mit C. Lorek-Kindschus: Geschichte der Apotheken und Arzneimittel
16.09.2007 11 Uhr	Sonderführung mit A. Thomsen: „Armenhaus und Armenwesen in Schleswig-Holstein“
23.09.2007 11 Uhr	Sonderführung mit L. Lodde-Schettel "Geschichten vom Leben am Wasser"
07.10.2007 11 Uhr	Sonderführung mit E. Mühlenbrink "Auf seine alten Tage..."
07.10.2007 14 Uhr	Sonderführung mit M. Stadermann "Alte Uhren im Freilichtmuseum"
07.10.2007 15 Uhr	Franz Rehbein - Aus dem Leben eines Landarbeiters. Vorlesestunde für Senioren mit Dr. C. Nissen

Wegbeschreibung zur Jahreshauptversammlung in Eckernförde (anhand eines Routenplaners)

Das Stadtmuseum und das Restaurant liegen gut 10 min Fußweg auseinander. Beim Restaurant befinden sich (gebührenpflichtige) Parkmöglichkeiten, so daß es sich anbietet, dort zu parken und zu Fuß zum Museum zu gehen.

mit dem PKW:

- von Kiel kommend über die B76 nach Eckernförde über die Berliner Str./ rechts haltend über den Lornsenplatz auf die Kieler Str. / rechts in die Preusserstr./ und gleich links auf Am Exer
- von Neumünster/ Hamburg kommend über die A7/ Abfahrt Rendsburg-Büdelndorf (Nr. 8) auf die B203, welche in Eckernförde zur Rendsburger Str. wird/ Beschreibung s. wie Kiel
- von Flensburg kommend über die A7/ Abfahrt Schleswig-Schuby (Nr. 5) auf die B201 Richtung Schleswig-Lürschau/ weiter auf die B76 Richtung Kiel, welche in Eckernförde zur Flensburger Str. wird/ links in den Schulweg/ rechts auf die Reeperbahn/ links in die Gerichtsstr./ schräg rechts in den Jungfernstieg/ rechts in Am Exer

Zum Museum gehen Sie dann rechts die Straße Am Exer bis zum Ende, über den Jungfernstieg schräg links in die Kieler Str., wo sich linker Hand der Rathausmarkt mit dem Museum befindet.

mit der Bahn:

- Um 9:42 Uhr fährt ab Kiel ein Zug, so daß Sie um 10:07 in Eckernförde ankommen.
- Um 8:37 Uhr fährt ab Flensburg ein Zug, so daß Sie mit Umsteigen in Süderbrarup um 9:49 Uhr ankommen.
- Um 8:20 Uhr fährt ab Hamburg Hbf. ein Zug, so daß Sie mit Umsteigen in Kiel um 10:07 Uhr ankommen.

Der Bahnhof liegt an der Reeperbahn. Von dort gehen Sie schräg links in die Gerichtsstr./ links in die Kieler Str. und dort befindet sich linker Hand der Rathausmarkt. Wenn Sie direkt zum Restaurant möchten, gehen Sie statt nach links in die Kieler Str. nach rechts über den Jungfernstieg in Am Exer 3.